

Vorlage-Nr. 32/14

N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 18. September 2014,
im Sitzungssaal des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:28 Uhr

Anwesende Mitglieder

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 22
Herr Polzehl	Bürgermeister	ohne TOP 13
Herr Klinger 1. Stellvertreter des Vorsitzenden	SPD	ohne TOP 13
Herr Schinschke	SPD	Fraktionsvorsitzender
Herr Bischoff	SPD	
Herr Bornschein	SPD	
Frau Clauß	SPD	
Frau Gansewig	SPD	
Frau Giese	SPD	ohne TOP 13
Herr Giese	SPD	ohne TOP 13 teilweise
Frau Grunwald	SPD	ohne TOP 13
Frau Jahr	SPD	
Herr Möhwald	SPD	
Herr Neumann	SPD	TOP 1 - 19
Herr Ohlbrecht	SPD	ohne TOP 13
Herr Stockfisch, J.	SPD	
Frau Ramm	DIE LINKE	Fraktionsvorsitzende
Frau Giel	DIE LINKE	
Herr Grote	DIE LINKE	
Herr Büsching	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Kießling	CDU	TOP 9 - 22
Herr Lichtenberg	CDU	ohne TOP 13
Herr Protschko	CDU	TOP 1 - 16
Herr Dräger	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Kath	FDP	
Herr Dr. Zenk	FDP	
Herr Webert	Freie Bürger Initiative	Fraktionsvorsitzender
Herr Stockfisch, S.	Freie Bürger Initiative	
Herr Wolff	Freie Bürger Initiative	
Frau Heckendorn	Bunte Liste/fraktionslos	
Herr Weide	NPD/fraktionslos	

Es fehlen entschuldigt

Herr Prodöhl	DIE LINKE	2. Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Tenner	DIE LINKE	

Anwesender Beigeordneter

Herr Herrmann	TOP 1 - 22
---------------	------------

Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Herr Bittner	Personalratsvorsitzender	(TOP 1 - 16)
Herr Demuth	Fachbereich 3.4	(TOP 1 - 22)
Herr Franze	Leiter Fachbereich 1	(TOP 1 - 16)
Frau Göhlert	Auszubildende	(TOP 1 - 15)
Herr Hein	Leiter Fachbereich 3	(TOP 1 - 16)
Frau Hoppe	Wirtschaftsförderung	(TOP 1 - 15)
Frau Krumm	Abteilung Recht	(TOP 1 - 15)
Frau Kuhnert	Öffentlichkeitsarbeit	(TOP 1 - 15)
Frau Müller	Büro BM/Pressereferentin	(TOP 1 - 22)
Frau Schelhas	Persönl. Referentin BM	(TOP 1 - 22)
Frau Schulze	Fachbereich 7	(TOP 1 - 15)
Frau Voigt	Leiterin Fachbereich 6	(TOP 1 - 22)
Herr Wiesner	Leiter Fachbereich 7	(TOP 1 - 16)
Frau Zettler	Büro SVV	(TOP 1 - 22)
Frau Ziemendorf	Leiter Fachbereich 4	(TOP 1 - 22)

Schriftführerin

Frau Wilke	Büro SVV	(TOP 1 - 22)
------------	----------	--------------

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 22. Mai 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 10/14
4. Niederschrift über die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder (1. Sitzung) am 19. Juni 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 15/14
5. Fragestunde zu den schriftlichen Berichten der ehrenamtlichen Beauftragten der Stadtverordnetenversammlung gemäß Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder
 - ehrenamtliche Integrationsbeauftragte, Frau Annette Clauß
 - ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, Frau Ursula Birlem
 - ehrenamtliche Seniorenbeauftragte, Frau Elke Grunwald
6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwedt/Oder, Frau Andrea Schelhas
7. Präsentation zum Vorbereitungsstand der 750-Jahr-Feier der Stadt Schwedt/Oder in 2015
8. Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder (Neufassung)
Vorlage-Nr. 20/14
9. Antrag der Fraktion FDP:
Änderung der Tagungszeit der Stadtverordnetenversammlung (SVV) Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 24/14
10. Richtlinie über die Verwendung der Fraktionsmittel
Vorlage-Nr. 22/14

11. 3. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/08 - Benennung der ehrenamtlichen Beauftragten der Stadtverordnetenversammlung gemäß Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 14/14
12. Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 11/14
13. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage-Nr. 7/14
14. Bestellung von Personen für die Wahrnehmung der Rechte der Stadt Schwedt/Oder in Gesellschaften, Eigenbetrieben, Verbänden u. a.
Vorlage-Nr. 26/14
15. Antrag der Stadtverordneten Herr Möhwald (SPD), Herr Bornschein (SPD), Herr Lichtenberg (CDU), Herr Protschko (CDU):
Intendanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt
Vorlage-Nr. 27/14
16. Personalstruktur- und Entwicklungsplan 2014 - 2018 (PSP 2004 - 2018)
Vorlage-Nr. 17/14
17. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über Verkaufssonntage aus besonderem Anlass im Jahr 2015
Vorlage-Nr. 21/14
18. Antrag der Fraktion FBI:
Übernahme des Fußballplatzes Bildungszentrum durch den Preussen-Sport-Verein e. V.
Vorlage-Nr. 19/14
19. Fortschreibung der Sportentwicklungs- / Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 23/14
20. Rückbau der Sporthalle „Krumbachstraße“ einschließlich der angrenzenden Außenanlagen in Schwedt/Oder, Fritz-Krumbach-Straße 13
Vorlage-Nr. 12/14
21. Beschluss über die Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Errichtung von zwei Wohngebäuden an der Helbigstraße/Elsbruchstraße“
Vorlage-Nr. 13/14
22. Anfragen

zu Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Medien.
Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Vorsitzender Herr Höppner (CDU) stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest.

Zur Tagesordnung informiert Vorsitzender Herr Höppner (CDU), dass der Tagesordnungspunkt 18 nicht behandelt wird. Stadtverordneter Herr Webert (FBI) zieht im Namen seiner Fraktion den Antrag: Übernahme des Fußballplatzes Bildungszentrum durch den Preussen-Sport-Verein Schwedt e. V., Vorlage-Nr. 19/14, zurück.

zu Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Herr Tattermusch

Sehr geehrte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gäste,

ich möchte im Rahmen der Einwohnerfragestunde am 18.09.2014 folgende Anfrage stellen:

Ab wann wird die seit November 2001 abgebrochene Arbeit am Flächennutzungsplan, nun für das gesamte heutige Stadtterritorium von Schwedt/Oder, wieder aufgenommen.

Ziel einer Flächennutzungsplanung ist es, einen positiven Abgleich zwischen Industrieentwicklung, der Entwicklung der Wohngebiete und des Zentrums sowie der sozialen und technischen Infrastruktur, des Umwelt- und Hochwasserschutzes im Interesse der Schaffung gesunder Lebensverhältnisse für die im Plangebiet beheimateten Menschen zu sichern.

Dabei kommt es insbesondere bei der planerischen Einordnung von Industrievorhaben darauf an, keine vorhabenbezogenen Einzelentscheidungen, sondern komplexe Gesamtentscheidungen zu treffen, die nicht von dem bei der Einzelmaßnahme erzielbaren Überschuss, dem Gewinn, sondern vom Wohl der betroffenen Menschen ausgehen.

Leider ist diese Zielstellung mit den SVV Beschlüssen Nr. 210/11 und 211/11 vom 26.05.2011 zur Entwicklung des Betriebes für Ersatzbrennstoffe, verbunden mit einer Müllsortieranlage, am Park Monplaisir, nicht erreicht worden, da im Ergebnis der vom Investor veranlassten vorhabenbezogenen Planung in dem noch nicht durch eine Flächennutzungsplanung definierten Gebiet nicht die auch erprobte, relativ emissionsärmere Technologie, sondern die einfachere aufwandsreduzierte, aber emissionsintensivere Technologie zum Einsatz gebracht wird.

Offensichtlich hat die planerische Handhabung gefehlt, hier einer besseren Lösung zum Durchbruch zu verhelfen.

Das Dilemma ist entweder auflösbar durch Verlagerung einer der nicht zusammenpassenden Arten der Flächennutzung bzw. da man das sicher nicht will, durch einen grundsätzlichen Wechsel im technologischen Regim der Anlage für Ersatzbrennstoffe.

Weil man so etwas in Zukunft sicher nicht noch einmal erleben will, hätte ich die Bitte, die notwendigen Mittel für die Weiterführung der Flächennutzungsplanung bereits für 2015 in den Haushaltsplan einzustellen, um wieder eine fundierte Entscheidungshilfe für grundsätzliche Standortentscheidungen in die Hand zu bekommen. Auf Grund der Erfahrungen müsste diese Entscheidungshilfe mindestens in fünf Jahresschritten fortgeschrieben werden.

Da diese Anfrage nicht sofort beantwortet werden kann, bitte ich um Rückantwort bis zum 20. Oktober 2014.

Herr Tattermusch erhält bis zum 20. Oktober 2014 eine schriftliche Antwort. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

zu Tagesordnungspunkt 3:

Niederschrift über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 22. Mai 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 4:

Niederschrift über die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder (1. Sitzung) am 19. Juni 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 5:

Fragestunde zu den schriftlichen Berichten der ehrenamtlichen Beauftragten der Stadtverordnetenversammlung gemäß Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder

- ehrenamtliche Integrationsbeauftragte, Frau Annette Clauß
- ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, Frau Ursula Birlen
- ehrenamtliche Seniorenbeauftragte, Frau Elke Grunwald

Die Berichte sind von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

Stadtverordnete Frau Heckendorn (fraktionslos) gibt zum Bericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten den Hinweis, dass im Wassertouristisches Hauptzentrum mit Deutsch - Polnischer Begegnungsstätte, Regattastraße 3, eine Übernachtungsmöglichkeit für Menschen mit Behinderung vorhanden ist.

zu Tagesordnungspunkt 6:

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwedt/Oder , Frau Andrea Schelhas

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht und die Präsentation zur Kenntnis.

zu Tagesordnungspunkt 7:

Präsentation zum Vorbereitungsstand der 750-Jahr-Feier der Stadt Schwedt/Oder in 2015

Die Präsentation und die Ausführungen dazu werden von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

zu Tagesordnungspunkt 8:

Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder (Neufassung)

Verweis auf die Austauschseiten vom 26. August 2014.

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Hohenfelde, Stendell, Zützen, Criewen und Vierraden sowie des Hauptausschusses.

Die Fraktion DIE LINKE stellt folgenden Antrag zur Vorlage:

- 1) Der § 5 Absatz 2 wird geändert, so dass er wie folgt lautet:

Die Anfragen werden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beantwortet. Ist dies begründet nicht möglich, kann die Antwort schriftlich erfolgen und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- 2) § 15 Absatz 2 Satz 2 wird gestrichen.

- 3) In § 11 Absatz 2 wird ein weiterer Punkt aufgenommen:

i) die inhaltliche Wiedergabe der Debatte

Die Punkte 1 bis 3 des Antrages werden einzeln zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnisse:

Punkt 1 wird einstimmig angenommen und geht in die Beschlussfassung ein.

Punkt 2 wird einstimmig angenommen und geht in die Beschlussfassung ein.

Punkt 3 wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss Nr. 7 / 0 2 / 1 4

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen mit den oben genannten Änderungen

zu Tagesordnungspunkt 9:

Antrag der Fraktion SPD:

Änderung der Tagungszeit der Stadtverordnetenversammlung (SVV) Schwedt/Oder

Beschluss Nr. 8 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt, den Beschluss 16/02/03 vom 11.12.2003 aufzuheben.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt, mit den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder um 16:00 Uhr zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 10:

Richtlinie über die Verwendung der Fraktionsmittel

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 / 0 2 / 1 4

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Richtlinie über die Verwendung der Fraktionsmittel der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 11:

3. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/08 - Benennung der ehrenamtlichen Beauftragten der Stadtverordnetenversammlung gemäß Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 1 0 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/08 - Benennung der ehrenamtlichen Beauftragten der Stadtverordnetenversammlung gemäß Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder - 3. Änderung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder benennt zum

- ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten Herrn Jan Stockfisch (Vorschlag der Fraktion SPD).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 12:

Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Beschluss Nr. 1 1 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung beruft je fünf sachkundige Einwohner/-innen in den Finanzausschuss, Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss sowie Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss gemäß § 43 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass jede Fraktion je Ausschuss eine/-n sachkundige/-n Einwohner/-in vorschlägt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beruft als sachkundige/-n Einwohner/-in:

- in den Finanzausschuss:

Richter , Giselinde	Kandidatin der Fraktion SPD
Kambs, Simone	Kandidatin der Fraktion DIE LINKE
Beiersdorf, André	Kandidat der Fraktion CDU
Viert, Detlef	Kandidat der Fraktion FDP
Kohler, Sebastian	Kandidat der Fraktion Freie Bürger Initiative

- in den Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss:

Birlem, Ursula	Kandidatin der Fraktion SPD
Krüger, Burkhard	Kandidat der Fraktion DIE LINKE
Höppner, Sandy	Kandidat der Fraktion CDU
Seehagen, Walter	Kandidat der Fraktion FDP
Bernott, Marcel	Kandidat der Fraktion Freie Bürger Initiative

- in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss:

Blencke, Heide Lore	Kandidatin der Fraktion SPD
Schüler, Heidrun	Kandidatin der Fraktion DIE LINKE
Büsching, Burglind	Kandidatin der Fraktion CDU
Voß, Wilfried	Kandidat der Fraktion FDP
Brockmann, Charlotte Anke	Kandidatin der Fraktion Freie Bürger Initiative

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 13:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt für das Geschäftsjahr 2013

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Bürgermeister Herr Jürgen Polzehl und die Stadtverordneten Herr Bodo Klinger (SPD), Frau Giese (SPD), Herr Wolfgang Lichtenberg CDU), Frau Elke Grunwald (SPD) und Herr Jörg Ohlbrecht (SPD) verlassen für die Beratung und Beschlussfassung den Sitzungsraum.

Stadtverordneter Herr Giese (SPD) hat gemäß § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg seine Befangenheit angezeigt, da seine Ehefrau Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtparkasse Schwedt ist. Daher verlässt er für die Zeit der Beratung und die erfolgte Abstimmung über die Entlastung von Frau Jutta Giese den Sitzungsraum.

Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt werden für das Geschäftsjahr 2013 in Einzelabstimmung entlastet.

Beschluss Nr. 1 2 / 0 2 / 1 4

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt in Einzelabstimmung, den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Vorsitzender

Polzehl, Jürgen einstimmig entlastet

Stellvertretender Vorsitzender

Klinger, Bodo einstimmig entlastet

Mitglieder

Denzin, Doris	einstimmig entlastet
Engelmann, Kai	einstimmig entlastet
Giese, Jutta	einstimmig entlastet
Kirsch, Ingeborg	einstimmig entlastet
Lichtenberg, Wolfgang	einstimmig entlastet
Rauch, Claudia	einstimmig entlastet
Schindler, Frank	einstimmig entlastet

Stellvertretende Mitglieder

Klockow, Heike	einstimmig entlastet
Grunwald, Elke	einstimmig entlastet
Ohlbrecht, Jörg	einstimmig entlastet

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen in Einzelabstimmung

zu Tagesordnungspunkt 14:

Bestellung von Personen für die Wahrnehmung der Rechte der Stadt Schwedt/Oder in Gesellschaften, Eigenbetrieben, Verbänden u. a.

Verweis auf die Austauschseiten 2. und 3. September 2014 und Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Die Abstimmung zum Beschlussentwurf erfolgt über jeden Beschlusspunkt einzeln. Bei der Durchführung der geheimen Wahlen wird die Wahlkommission tätig.

Beschlusspunkt 1	- offener Wahlbeschluss
Beschlusspunkt 2	- geheime Wahl
Beschlusspunkt 3	- offener Wahlbeschluss
Beschlusspunkt 4	- einfache Abstimmung
Beschlusspunkt 5	- offener Wahlbeschluss
Beschlusspunkt 6	- geheime Wahl nach § 40 BbgKVerf
Beschlusspunkt 7	- geheime Wahl nach § 40 BbgKVerf

Vor der Abstimmung des Beschlusspunktes 8 stellt Stadtverordneter Herr Klinger (SPD) den Antrag auf Abweichung von der Wahl und Durchführung eines offenen Wahlbeschlusses. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschlusspunkt 8	- geheime Wahl (auf Antrag gemäß § 39 BbgKVerf kann mit einem einstimmigen Beschluss eine offene Wahl durchgeführt werden)
------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vor der Abstimmung des Beschlusspunktes 9 stellt Stadtverordneten Herr Klinger (SPD) den Antrag auf Abweichung von der Wahl und Durchführung eines offenen Wahlbeschlusses. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschlusspunkt 9	- geheime Wahl (auf Antrag gemäß § 39 BbgKVerf kann mit einem einstimmigen Beschluss eine offene Wahl durchgeführt werden)
Beschlusspunkt 10	- einfache Abstimmung (Beschluss erfordert Einstimmigkeit gemäß § 41 Abs. 1 BbgKVerf)

Beschlusspunkte 11 bis 15 - offener Wahlbeschluss, nur bei einstimmiger Beschlussfassung des
Beschlusspunktes 10

Beschluss Nr. 1 3 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die von den Fraktionen nach den §§ 97 Absatz 2, 97 Absatz 1, 41 BbgKVerf vorgeschlagenen Personen als Mitglieder der Aufsichtsräte in den wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt Schwedt/Oder, die auf der nachfolgenden Seite der Vorlage-Nr. 26/14 von 1 bis 4 nummeriert sind.

Die Bestellung erfolgt durch offenen Wahlbeschluss. Dabei ist die Stadtverordnetenversammlung an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

2. Die Stadtverordnetenversammlung hat Herrn Jörg Ohlbrecht als weiteren Vertreter der Stadt Schwedt/Oder im Aufsichtsrat der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH gewählt.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen - gewählt

3. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die von den Fraktionen vorgeschlagenen Personen als Mitglieder des Bühnenausschusses der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Die Bestellung erfolgt durch offenen Wahlbeschluss. Dabei ist die Stadtverordnetenversammlung an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

4. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, 3 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

5. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die von den Fraktionen vorgeschlagenen 5 weiteren Mitglieder für den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Schwedt. Die Bestellung erfolgt durch offenen Wahlbeschluss. Dabei ist die Stadtverordnetenversammlung an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

6. Die Stadtverordnetenversammlung hat für die Gruppe der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt (SVV-Mitglieder) Frau Elke Grunwald als Stellvertreter gewählt.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimmen, 3 ungültige Stimmen - gewählt

7. Die Stadtverordnetenversammlung hat für die Gruppe der übrigen weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Herrn Michael Nadjé als Stellvertreter gewählt.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimmen, 4 ungültige Stimmen - gewählt

8. Die Stadtverordnetenversammlung hat Herrn Thomas Ziesche als sonstigen Vertreter der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung ZOWA gewählt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - gewählt

9. Die Stadtverordnetenversammlung hat Herrn Frank Hein als Stellvertreter des sonstigen Vertreters der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung ZOWA gewählt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - gewählt

10. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vertreter der Stadt Schwedt/Oder und deren Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ aus Beschäftigten der Stadtverwaltung Schwedt/Oder durch offenen Wahlbeschluss zu bestellen. Vorgeschlagen werden die Beschäftigten durch den Bürgermeister.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

11. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Thomas Ziesche als Vertreter der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

12. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Frau Kerstin Lippold als Vertreter der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

13. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Frank Hein als Stellvertreter des Vertreters der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

14. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Frau Carina Krumm als Stellvertreter des Vertreters der Stadt Schwedt/Oder in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

15. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt Herrn Thomas Ziesche als Kandidaten für den Vorstand des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 15:

Antrag der Stadtverordneten Herr Möhwald (SPD), Herr Bornschein (SPD), Herr Lichtenberg (CDU), Herr Protschko (CDU):
Intendanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Bühnenausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 1 4 / 0 2 / 1 4

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, vor einer öffentlichen Ausschreibung der Intendanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt mit dem derzeitigen Intendanten, Herrn Reinhard Simon, über die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses, auch unter Abänderung der zurzeit geltenden Vertragsbedingungen, zu verhandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, bis zum 30.12.2014 entweder in der SVV einen Bestellungsbeschluss herbeizuführen oder über das Scheitern der Vertragsverhandlungen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - beschlossen

Stadtverordneter Herr Klinger (SPD) stellt gemäß § 7 Ziffer 1 d) der Geschäftsordnung den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung. Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen und die Sitzung für zehn Minuten unterbrochen.

zu Tagesordnungspunkt 16:

Personalstruktur- und Entwicklungsplan 2014 - 2018 (PSP 2014 - 2018)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Hohenfelde, Stendell, Zützen, Criewen und Vierraden, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 1 5 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den PSP 2014 - 2018 als Basis für die künftige Personalentwicklung und als Grundlage für den Haushaltsplan 2015. Die ausgewiesene Stellenzahl ist als Obergrenze einzuhalten.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, weitere Möglichkeiten zur Stelleneinsparung zu nutzen und den PSP 2014 - 2018 unter Beachtung der Entwicklung der Einwohnerzahlen fortzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 17:

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über Verkaufssonntage aus besonderem Anlass im Jahr 2015

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 1 6 / 0 2 / 1 4

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2015“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 18:

Antrag der Fraktion FBI:
Übernahme des Fußballplatzes Bildungszentrum durch den Preussen-Sport-Verein Schwedt e. V.

Der Antrag wurde vom Einreicher zurückgezogen.

zu Tagesordnungspunkt 19:

Fortschreibung der Sportentwicklungs- / Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Hohenfelde, Stendell, Zützen, Criewen und Vierraden, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Die Fraktion FDP und der Ortsbeirat Vierraden haben folgende Anträge zur Vorlage gestellt:

Fraktion FDP

Die SVV beauftragt den Bürgermeister bis zur nächsten SVV einen konkreten Prioritäten- und Zeitplan sowie eine Finanzaufstellung der Sportsstättenentwicklungsplanung/ -investitionen zu erarbeiten.

Ortsbeirat Vierraden

Der Ortsbeirat beantragt die Erweiterung /Erneuerung des Sozialbaus am Sportplatz Vierraden in die Vorlage aufzunehmen.

Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen:

Der Antrag der Fraktion FDP wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag des Ortsbeirates Vierraden wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss Nr. 1 7 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder nimmt die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die im Punkt 3.3 dargestellten Maßnahmen. Für die Entwicklung der Sportplätze Heinrichslust, Dreiklang und Külzviertel entfaltet dieser Beschluss die Wirkung eines Grundsatz- und Planungsbeschlusses.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Beschlusspunkt 3.3 genannten Maßnahmen nach Maßgabe erlangbarer Fördermittel weiter vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 20:

Rückbau der Sporthalle „Krumbachstraße“ einschließlich der angrenzenden Außenanlagen in Schwedt/Oder, Fritz-Krumbach-Straße 13

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 1 8 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt den Rückbau der Sporthalle „Krumbachstraße“ einschließlich der angrenzenden Außenanlagen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung, die erforderlichen Bauarbeiten ausführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 21:

Beschluss über die Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Errichtung von zwei Wohngebäuden an der Helbigstraße/Elsbruchstraße“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 1 9 / 0 2 / 1 4

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder hat die während der öffentlichen Auslegung des geänderten Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Errichtung von zwei Wohngebäuden an der Helbigstraße/Elsbruchstraße“ sowie die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen geprüft und bestätigt das vorliegende Abwägungsergebnis.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Personen, die Stellungnahmen zur Planung abgegeben haben, über das Abwägungsergebnis zu informieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt auf Grundlage von § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Errichtung von zwei Wohngebäuden an der Helbigstraße/Elsbruchstraße“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
4. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt die Begründung mit integriertem Umweltbericht zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Errichtung von zwei Wohngebäuden an der Helbigstraße/Elsbruchstraße“ auf Grundlage von § 10 Abs. 2 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde die Genehmigung zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig - beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 22:

Anfragen

Stadtverordneter Herr Weide (NPD)

Die Anfragen und die dazugehörigen Antworten sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

An dieser Stelle erhält Bürgermeister Herr Polzehl das Wort. Er lädt die Stadtverordneten zu der am 23. September 2014 stattfindenden Veranstaltung „Kommunales Energiekonzept der Stadt Schwedt/Oder“ ein.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Höppner
Vorsitzender

Anlagen



Stadt Schwedt/Oder | FB 3 | Lindenallee 25 -29 | 16303 Schwedt/Oder

Herrn
Eckehard Tattermusch

Fachbereich: Stadtentwicklung und Bauaufsicht (FB 3)
Abteilung:
Dienstgebäude: Rathaus
Bearbeiter: Herr Hein
Telefon: 03332 446-341
E-Mail: stadtentwicklung.stadt@schwedt.de
Telefax: 03332 446-391
Ihr Zeichen/vom:
Mein Zeichen:
Datum: 21. Oktober 2014

Ihre Anfrage in der Einwohnerfragestunde am 18. September 2014

Sehr geehrter Herr Tattermusch,

der Bürgermeister hat mich beauftragt Ihnen zu antworten.

In Ihrer Anfrage und Stellungnahme gehen Sie auf zwei Themenkomplexe ein, auf die Thematik Flächennutzungsplan sowie auf den Standort, den Betrieb und die Technologie der Firma Recon-T in der Forststraße.

Auf diesen zweiten Aspekt in Ihrer Wortmeldung möchte ich zuerst eingehen.

Wie Sie sicherlich wissen, ist der heutige Betriebssitz der Firma Recon-T ein gewerblich/industrieller „Altstandort“ aus DDR-Zeiten. Auch die technische Erschließung und die Verkehrsanbindung (an die Breite Allee) stammen aus dieser Zeit.

Aus diesem rechtlichen Stand heraus sind auch die erstmaligen Antragsstellungen von Baugenehmigungen bzw. Anträgen im Rahmen des BImSchG nach dem § 34 Baugesetzbuch (BauGB) planungsrechtlich als Vorhaben im Innenbereich mit eindeutiger Zuordnung als Bestandsflächen (GI) planungsrechtlich zu bewerten und zu entscheiden gewesen. Zu dieser Zeit waren Sie noch im Planungsamt der Stadt tätig und kennen diese eindeutig geregelten planungsrechtlichen Beurteilungskriterien aus eigener Erfahrung.

Dieser planungsrechtlichen Einschätzung unterlag auch die Fläche westlich der Forststraße, wo eine Firma zur Herstellung von Transportbeton eine zulässige Nutzung ausführte.

In dem von Ihnen zitierten Flächennutzungsplanentwurf von 2001 waren beide Flächen (östlich und westlich der Forststraße) als „Gewerblich genutzte Flächen“ dargestellt. Dieser planungsrechtliche Zustand mit dem Beurteilungskriterium nach § 34 BauGB hielt bis zur Rechtskraft des Bebauungsplanes, dessen Beschluss Sie zitieren (Nr. 210/11) „Sicherung und Ergänzung der Industriegebietsfläche an der Forststraße“, an. Gleichzeitig wurde mit dem Beschluss Nr. 211/10, Satzungsbeschluss „Schutzgrün Breite Allee“ die Industriefläche westlich der Forststraße rechtlich aufgehoben und als Forstfläche festgesetzt.

In den beiden Bebauungsplanverfahren sind, den Rechtscharakter der verbindlichen Bauleitplanung folgend, städtebaulich mögliche und zulässige Festsetzungen zur Bodennutzung getroffen worden. Der Festsetzungsrahmen und Inhalt eines Bebauungsplanes ist bundeseinheitlich im BauGB geregelt und im § 9 abschließend genannt. Festsetzungen müssen aus städtebaulichen Gründen getroffen werden. Diese Festsetzungen können nicht anlagentechnische oder technologiebezogene Regelungen enthalten. Nachfolgende Genehmigungsverfahren wie Baugenehmigungen (nach der Bauordnung) oder Genehmigungen nach dem BImSchG oder anderen Fachgesetzen bestimmen dann die Zulässigkeit beispielsweise der Errichtung eines Gebäudes oder die der Betreuung oder der Nutzung einer Anlage.

Vorwahl: 03332
Telefon: 446-0
Telefax: 22116

Hausanschriften: 16303 Schwedt/Oder
Rathaus: Lindenallee 25-29
Rathaus Haus 2: Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 5

Internet/E-Mail: Regeln zum
E-Mail-Verkehr im Impressum
der www.schwedt.eu

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 38 SDT 00000055448
Stadtsparkasse Schwedt
Konto: 10 000 200 IBAN: DE02 1705 2302 0010 0002 00
Bankleitzahl: 170 523 02 SWIFT-BIC: WELADED1UMX

Eine planerische Entscheidung im Falle des generellen Standortes bei der Ansiedlung der Firma Recon-T lag nicht in der Handlungsfreiheit der Stadt. Die Etablierung des privaten Unternehmens an diesem Standort entstand wie v.g. aus der Bestandssituation, wie bei vielen anderen privaten Firmen in der Stadt ebenso. Planerisch eingegriffen hat die Stadt im Zuge der beabsichtigten Erweiterung der industriellen Nutzung östlich der Forststraße. Dies ging auch einher mit der Überplanung der s.g. Transportbetonfläche.

Im BauGB ist im vierten Abschnitt des ersten Kapitels (Zusammenarbeit mit Privaten) explizit geregelt, dass städtebauliche Planungen und Umweltberichte von Dritten ausgearbeitet werden können, die Interesse an diesen Planungen haben. Jedoch ist ebenso deutlich formuliert, dass die Verantwortung der Gemeinde für das gesetzlich vorgesehene Planaufstellungsverfahren davon unberührt bleibt und, dass kein Anspruch auf Planungserfolg begründet werden kann. Daran hat sich die Stadt gehalten. Dieses Prinzip der Kostentrennung ist in der Stadt Schwedt/Oder mehrfach angewendet worden und ist keine Gefälligkeitsplanung. Bauleitpläne wurden und werden aufgestellt oder geändert, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. So wurden z.B. das Odercenter Schwedt, der Komplex Wasserturm/Turmhotel, das Leipa-Kraftwerk oder die Eigenheimstandorte an der Helbigstraße oder Fuchsweg (Vierraden) über die gleichen städtebaurechtlichen Instrumente vorbereitet.

Die Stadt wird im Rahmen von planungsrechtlichen Stellungnahmen zum Bestandsbetrieb oder von Neu- oder Änderungsgenehmigungen die Einhaltung der Festsetzungen der Bebauungspläne einfordern. Für darüber hinausgehende Forderungen fehlt die rechtliche Befugnis und Durchsetzungsbasis, trotzdem setzt sie sich für eine konfliktarme Betriebstechnologie einschließlich Arbeits- und Zeitregime sowie Transportwege bei zuständigen Genehmigungsbehörden ein.

Nun zum Thema Flächennutzungsplan:

Wie im ersten Teil beschrieben, regelt ein Bebauungsplan (B-Plan) – als verbindlicher Bauleitplan – das städtebaulich begründete Boden (nutzungs-) Recht. Ein Flächennutzungsplan (FNP) – als vorbereitender Bauleitplan – hat deutlich geringere rechtliche Befugnisse. Er ist, trotz vieler Darstellungsmöglichkeiten (B-Plan: Festsetzungen / FNP: Darstellungen), für eine planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben im Innenbereich nach § 34 BauGB nicht als Entscheidungsgrundlage durch die Stadt zugelassen. Diese Regelungskraft besitzt nur ein B-Plan.

Lediglich im Außenbereich ist die Darstellung des FNP als ein öffentlicher Belang (von vielen) in die Entscheidungsfindung zu Anträgen von „sonstigen Vorhaben im Außenbereich“ nach § 35 Abs. 2 BauGB heranzuziehen.

Eine Entscheidungs- oder Steuerungshilfe im Fall des Industriestandortes an der Forststraße hätte es faktisch durch einen möglichen FNP nicht gegeben. Die GI-Fläche ist als § 34 BauGB – Gebiet einzustufen gewesen (bis vor dem rechtskräftigen B-Plan). Eine planerische Entscheidung zur Entwicklung dieser Innenbereichsfläche war in dem Fall durch einen FNP gar nicht gegeben und lässt sich auch rechtlich nicht begründen.

Aber trotzdem ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung und Ordnung planerisch in der Stadt vorzubereiten. Diese Aufgabe wird in Schwedt/Oder auch nicht vernachlässigt. Nur werden die Ziele der generellen städtebaulichen Planung als Steuerungselement der Stadtentwicklung seit dem Beginn der Phase des Stadumbaues mit anderen Planungsverfahren und Planungsmethoden festgelegt.

Was mit einer völlig neuen Zielrichtung zum Ende der 1990er Jahre mit den Planungen zur städtebaulich, funktionalen, wohnungswirtschaftlichen wie sozialen Bewältigung der EW-Verluste gesamtstädtisch wie insbesondere in den Wohngebieten der Oberen Talsandterrasse begann, setzte sich im Kontext dieser Erkenntnisse und Erfahrungen für die Gesamtstadt im Laufe der folgenden Jahre fort.

Diese kontinuierlichen stadtplanerischen Arbeiten, basieren insbesondere auf den Fortschreibungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (2007/2010/2014), den Stadumbauplänen und dem Masterplan Wohnen 2025+, die alle stadtentwicklungspolitische Zielstellungen sowohl textlich wie graphisch darstellen

und begründen. Diese Inhalte unterliegen den gleichen Zielen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und darüber hinaus allgemein gefassten sozialen, kulturellen, baulichen und wirtschaftlichen Entwicklungszielen der Stadt. Fachlich tiefgehende Aufgaben sind in den Entwicklungskonzeptionen zum Sport, der Kultur, Kindertagesstätten oder Schulen ablesbar. All diese v.g. Planungen werden bei Bedarf fortgeschrieben und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Gesamtheit dieser Planaussagen gibt der Stadt den Rahmen der Entwicklung sowohl thematisch wie räumlich vor.

Den, wie Sie es nannten, „Vorhabenkonkreten Einzelentscheidungen“ mangelt es also nicht an rahmensetzenden Planungen und Beschlüssen. Nur beabsichtigte die Stadt bisher nicht, dies über einen Flächennutzungsplan zu regeln, dessen rechtliche Befugnis auch deutlich begrenzt ist.

Die Stadt ist aus dem derzeitigen Rechts- und Sachstand heraus durchaus in der Lage und fähig, auf jede entwicklungspolitische Fragestellung entsprechend der planerischen aktuellen Vorarbeiten rechtssicher und inhaltlich fundiert zu antworten.

Die Notwendigkeit und Begründung für ein langwieriges und kostenintensives, nicht förderfähiges, förmliches Planaufstellungsverfahren für einen FNP kurzfristig zu beginnen, wird von der Stadt nicht gesehen.

Vielmehr soll und kann mit der kontinuierlichen Fortschreibung der v.g. stadtplanerischen Steuerungsinstrumente eine deutlich effektivere Planungskultur mit gleichen Zielen aufrechterhalten werden.

Freundliche Grüße

im Auftrag



Hein

ANLAGE 2

1

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 18.09.2014

Einreicher David Weide NPD Eingangsdatum 21.07.2014	Beantwortung;	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich <input checked="" type="checkbox"/> schriftlich
	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Betreff:

Kampf gegen Rechtsextreme in Schwedt/Oder

Inhalt (beim Antrag Beschlussentwurf und Begründung):

In der Ausgabe der „Märkischen Oderzeitung“ vom 20. Juni 2014 kündigt Bildungsministerin Martina Münch an, den „Kampf gegen Rechtsextreme“ bzw. den Alltagsrassismus stärker unter die Lupe zu nehmen. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viele Institutionen/Unternehmen/Vereine oder Verbände o.ä. aus der Stadt Schwedt/Oder engagieren sich für das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“? Bitte unter Nennung der entsprechenden Institutionen.
2. Wie viele weitere Projekte im „Kampf gegen Rechtsextremismus“ werden durch die Stadt Schwedt/Oder finanziert/unterstützt? Bitte unter Nennung der Projekte mit entsprechender Summe.
3. Das Land Brandenburg stellt 1,5 Millionen Euro sowie der Bund 280.000 Euro für den „Kampf gegen Rechtsextremismus“ zur Verfügung. Wie hoch ist der Betrag, den die Stadt Schwedt/Oder zur Verfügung gestellt bekommt?

Unterschrift

D. Weide

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

2

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 18.09.2014

Einreicher David Weide NPD Eingangsdatum <i>21.07.2014</i>	Beantwortung; <input checked="" type="checkbox"/> mündlich <input checked="" type="checkbox"/> schriftlich
	zur Vorberatung an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Betreff:

Asylbewerberzahlen in der Stadt Schwedt/Oder

Inhalt (beim Antrag Beschlusssentwurf und Begründung):

Laut einer neuen Studie ist Deutschland mittlerweile für Asylbewerber Zielland Nummer eins. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viele Asylbewerber sind gegenwärtig in der Stadt Schwedt/Oder untergebracht?
2. Wie viele Asylanträge wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 gestellt, wie viele davon wurden abgelehnt und wie vielen wurde stattgegeben?
3. Wie viele Asylbewerber wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 aufgrund eines abgelehnten Asylantrags in ihre Heimat abgeschoben bzw. wie viele Asylbewerber leben trotz abgelehntem Asylantrag fortwährend in Schwedt/Oder?
4. Ist in Schwedt/Oder mit einem weiteren Anstieg der Asylbewerberzahlen zu rechnen? Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wie hoch sind monatlichen Aufwendungen für die Flüchtlinge in Schwedt/Oder? Bitte um genaue Auflistung.
6. Wo werden die Asylbewerber untergebracht? Bitte um genaue Auflistung. Ist der Bau oder die Eröffnung weiterer Unterbringungen geplant?

Unterschrift *D. Weide*

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

3

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 18.09.2014

Einreicher David Weide NPD Eingangsdatum <i>21.07.2014</i>	Beantwortung; <input checked="" type="checkbox"/> mündlich <input checked="" type="checkbox"/> schriftlich
	zur Vorberatung an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Betreff:

Hygienemängeln in Schul- und Kindergärten in der Stadt Schwedt/Oder

Inhalt (beim Antrag Beschlusssentwurf und Begründung):

In der Ausgabe der „Märkischen Oderzeitung“ vom 19. Juni 2014 werden Hygienemängel in Schul- und Kindergärten deutlich. Insgesamt wurden 762 Einrichtungen hierzu überprüft. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wurden auch in der Stadt Schwedt/Oder Einrichtungen überprüft?
2. Wenn ja: Wie viele Einrichtungen (Schulen/Kindergärten) wurden in der Stadt Schwedt/Oder überprüft? Bitte unter Nennung der entsprechenden Institution.
3. Wenn ja: Welche Defizite bzw. Hygienemängel wurden in den entsprechenden Einrichtungen festgestellt?

Unterschrift

D. Weide

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 18.09.2014

Einreicher David Weide NPD Eingangsdatum <i>21.07.2014</i>	Beantwortung; <input checked="" type="checkbox"/> mündlich <input checked="" type="checkbox"/> schriftlich
	zur Vorberatung an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Betreff:
Inklusion

Inhalt (beim Antrag Beschlusentwurf und Begründung):

1. Wie viele Förderschulen oder sonstige Bildungseinrichtungen für Kinder/Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gibt es in der Stadt Schwedt/Oder?
2. Gibt es eine besondere Horteinrichtung für Kinder/Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Stadt Schwedt/Oder?
3. Werden bzw. wurden bereits jetzt Grundschulen in Schwedt/Oder nach dem Bildungsmodell „Inklusion“ eingerichtet? Wenn ja, bitte unter Angabe der entsprechenden Schule.
4. Falls bislang keine Grundschulen auf das „Inklusionsmodell“ umgestellt wurden, steht dies in Zukunft an bzw. gibt es hierzu bereits eine Anweisung vom Land Brandenburg?

Unterschrift *D. Weide*

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt/e

im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

5

Anfrage Antrag

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.:

an die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur Sitzung am: 18.09.2014

Einreicher
David Weide
NPD

Beantwortung; mündlich
 schriftlich

zur Vorberatung an: Hauptausschuss
 Finanzausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat

Eingangsdatum 4.8.2014

Betreff:

Stadionsanierung im Heinrichslust

Inhalt (beim Antrag Beschlussentwurf und Begründung):

In der Ausgabe der Märkischen Oderzeitung vom 14.Mai 2013, konnte man entnehmen, dass die Sportanlage „Heinrichslust“ saniert werden soll und mit einem zusätzlichen Kunstrasenplatz ausgestattet wird. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand zu diesem Projekt?
2. Steht schon ein Datum fest, für den Beginn des Projektes „Stadionsanierung im Heinrichslust“?

Unterschrift

D. Weide

Die Beantwortung der Anfrage erfolgte/e

- im Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten Nr.:
- in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

Anfragen des Stadtverordneten der NPD, Herrn David Weide

Fragenkreis „Kampf gegen Rechtsextreme in Schwedt/Oder“ vom 21.07.2014

Frage 1:

„Tolerantes Brandenburg“ ist ein Handlungskonzept des Landes Brandenburg. Die Umsetzungsverantwortung obliegt dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Die Kooperationspartner können Sie Landesportal Brandenburg ansehen. Andere Kooperationspartner, auch aus dem Gebiet der Stadt Schwedt/Oder, sind mir nicht bekannt.

Frage 2:

Durch die Stadt Schwedt/Oder werden keine Projekte unmittelbar finanziert. Der Landkreis Uckermark reicht im Rahmen des Bundesprogrammes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ Mittel u.a. auch für diesen Zweck aus. Im „Lokalen Aktionsplan“ des Landkreises sind die Projekte und Projektträger zu ansehen. Sie finden ihn unter www.lap-uckermark.de.

Frage 3:

Die Stadt Schwedt/Oder erhält aus den von Ihnen in Rede gestellten Mitteln keine unmittelbaren Zuweisungen.

Fragenkreis „Asylbewerberzahlen in der Stadt Schwedt/Oder“

Die Stadt Schwedt/Oder ist in dieser Angelegenheit unzuständig. Ich verweise auf die Beantwortung Ihrer gleichlautenden Anfragen an den Landkreis Uckermark.

Fragenkreis „Anfragen zu eventuellen Hygienemängeln in Schulen und Kindergärten der Stadt Schwedt/Oder“

Frage 1:

Nach meiner Kenntnis wurde im Rahmen einer landesweiten Sonderkontrollaktion auch der private Dienstleister, der die Schwedter Grundschulen mit Schulspeisung versorgt, durch die Lebensmittelüberwachung des Landkreises Uckermark überprüft.

Frage 2:

Der o.g. Dienstleister versorgt alle 4 durch die Stadt Schwedt/Oder getragenen Grundschulen mit Schulspeisung.

Frage 3:

Wesentliche Hygienemängel sind dem Schulträger nicht bekannt geworden.

Fragenkreis „Inklusion“

Frage 1:

In der Stadt Schwedt/Oder gibt es 2 ausgewiesene Förderschulen und eine Oberschule mit ausgewiesenen Förderklassen. Sonstige Bildungseinrichtungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind mir nicht bekannt.

Frage 2:

In Trägerschaft der Stadt Schwedt/Oder existiert keine besondere Horteinrichtung für Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Frei getragene Kindertagesstätten und Horteinrichtungen in Schwedt/Oder weisen teilweise spezielle Profilangebote für Kinder mit entsprechendem Förderbedarf aus.

Frage 3:

Keine der 4 Schwedter Grundschulen nimmt am Modellprojekt „Inklusion“ des Landes Brandenburg teil. Gleichwohl wird gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schüler seit mehr als 20 Jahren an Schwedter Grundschulen erfolgreich praktiziert.

Frage 4:

Langfristig wird der Inklusionsgedanke an den Schulen weiter Raum greifen. Ein Weisungsrecht des Landes Brandenburg entbehrt einer Rechtsgrundlage.

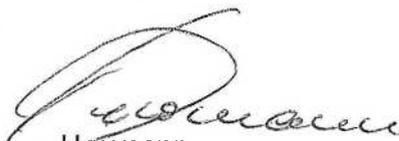
Fragenkreis „Stadionsanierung Heinrichslust“

Frage 1:

Der aktuelle Stand zu diesem Projekt entspricht dem heutigen Beschluss zur Vorlage 23/14 „Fortschreibung der Sportentwicklungs-/Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder

Frage 2:

Nein.


Herrmann